

haben ein Buch gespeyhet,<sup>21</sup>  
 das sey vermaledeyhet,  
 sampt den, dies haben gweyhet.

5 [4] „Interim“ – gar schön ist sein Nam!  
 Scheinth Forn gantz Englisch weise,<sup>22</sup>  
 hinckt Mitten vnnd ist Hindten Lam.  
 Ja wers durchlißt mit fleise,  
 dem möcht erkaltten <sup>c</sup>wol sein<sup>c</sup> Hertz.  
 Sie haltten Gottes Wort für schertz,  
 10 ja wölln inn Gottes Sachen  
 All dinng viel besser machen.  
 Got wird einmal auffwachen!

Ephes. 4.  
 2. pet. 3.<sup>23</sup>

15 [5] Ach Got, mir zittert jtz mein Hertz,  
 das ich von dem sol schreibenn,  
 der vormals auch on allen schertz  
 Dein Göttlichs Wort hülff treiben  
 Vnd war bey vns der letzte nicht.  
 Yetzunt er selbst dein Wort [A 2v:] anficht,  
 thut wider dich ausspeihen,  
 20 nach Luthers Propheceihen.<sup>26</sup>  
 Es wirdt ihm nicht gedeihen!

(testes)<sup>24</sup>  
 156. fragstück  
 Jo. Agricola  
 Eiß. 1528.<sup>25</sup>

25 [6] Christus, du warer Gottesson,  
 laß vns von dir nicht weichen.  
 Erhalt beym Euangelion  
 Vnns armen sampt den reichen.  
 Gib vns dein Göttlichs Wort inns Hertz,  
 besonder,<sup>d28</sup> wie du <sup>e</sup>sprichst on<sup>e</sup> schertz.  
 Wol dem, der mich bekennet,

Joan. 10.<sup>27</sup>

<sup>c-c</sup> mut vnd: B, C, D.

<sup>d</sup> gleich: B, C, D.

<sup>e-e</sup> sprichst sonder: B, C, D.

<sup>21</sup> ausgespuckt, in törlicher Weise von sich gegeben. Vgl. Art. speien 7), in: DWb 16, 2081.

<sup>22</sup> auf engelsgleiche Weise. Vgl. Art. englisch 1), in: DWb 3, 481.

<sup>23</sup> Vgl. Eph 4,25; II Petr 3,1–13.

<sup>24</sup> Zeugnisse dafür sind:

<sup>25</sup> Vgl. Johann Agricola, Hundert vnnd. Ivj. gemeyner fragstücke für die jungen kinder in der Teütschen Meydley Schüle zu Eyßleben, Nürnberg 1528 (VD 16 A 991).

<sup>26</sup> Vgl. unsere Ausgabe, Nr. 15: Flacius, Wider das Interim (1549), 753f, Anm. 66.

<sup>27</sup> Vgl. Joh 10,1–30.

<sup>28</sup> jedem einzelnen. Vgl. Art. besonders, in: DWb 1, 1633.